

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

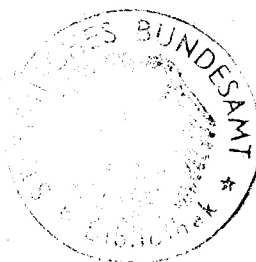
Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

Wachstumstand

August 1971



Bestellnummer: 210120 — 710008

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

Seite

Textteil

Erläuterung der Ergebnisse	2
--------------------------------------	---

Tabellenteil

Wachstumstand einiger Ackerfrüchte und des Grünlandes . . .	4
---	---

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet ohne Bremen

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im September 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM -,50

Witterung

Der Monat Juli war im ganzen Bundesgebiet durch überwiegend trockene, sonnenscheinreiche und hochsommerlich warme Witterung bestimmt, die nur in der zweiten Monatshälfte öfter durch heftige Gewitter unterbrochen wurde. Die Niederschlagswerte waren meist extrem niedrig. Sie betrugen in Norddeutschland meist 25 bis 80 %, in den südlichen Teilen Bayerns und Baden-Württembergs 30 bis 60 % und im übrigen Bundesgebiet 10 bis 40 %, örtlich oft nur 2 bis 9 % des Normalwertes. Demzufolge haben auch die amtlichen Berichterstatter die Niederschläge für den Monat Juli für Getreide, Hülsenfrüchte und Ölfrüchte zu 60 % als zu gering, sonst als ausreichend bezeichnet. Für die stärker wasserbedürftigen Hackfrüchte, Futterpflanzen und das Grünland erschienen die Niederschläge in 76 % der Meldungen als zu gering und nur in 24 % als ausreichend. In Hessen (98 %), Rheinland-Pfalz (88 %) und in Bayern (84 %) war der Anteil der Meldungen mit der Einstufung "zu gering" besonders hoch.

Schnittbeginn

Die Rapsernte, die vereinzelt schon Anfang Juli begonnen hatte, setzte um die Monatsmitte auf breiter Front ein, nur in den höheren Lagen Süd- und Südwestdeutschlands hat mit dem Schnitt (bis zu 30 %) bis zum Monatsende noch nicht begonnen werden können. Die gleichen Termine

treffen etwa auf Wintergerste zu mit der Ausnahme, daß in den vorgenannten höheren Lagen nur bis zu 12 % mit dem Schnitt noch nicht begonnen worden war. Der Schnittbeginn bei Winterroggen, Winterweizen, Sommergerste und Hafer lag in den Früherntegebieten zwar schon um die Monatsmitte - örtlich auch früher - setzte aber in der großen Masse - Hafer ausgenommen - zur Monatswende ein.

Wachstumstand

Das trocken-warme Wetter hat die Reifung und Ernte der Ölfrüchte und des Getreides beschleunigt, das Wachstum der wärmeliebenden Kulturpflanzen (Mais) begünstigt und das der trockenheitsempfindlichen Hackfrüchte und Futterpflanzen verzögert. Die Berichterstatter konnten im Vergleich zu den Noten des Vormonats leichte Verbesserungen nur für Körnermais melden. Die Kohlrüben wurden gleich, alle übrigen Fruchtarten dagegen um bis zu 0,5 Punkte schlechter benotet als im Vormonat. Im Vorjahr waren zur gleichen Berichtszeit die Noten für den Stand aller Kulturen mit Ausnahme von Ackerbohnen, Wicken und Körnermais um einige Zehntel-Punkte günstiger gewesen. In den einzelnen Bundesländern liegen die Noten für Körnermais, Hülsenfrüchte und Hackfrüchte nicht weit auseinander. Bei den Futterpflanzen und dem Grünland weist Hessen mit 3,3 für Klee und 3,7 für Viehweiden die schlechtesten Noten auf.

Wachstumstand

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Fruchtart	1970	1971		
	August	Monatsanfang		
		Juni	Juli	August
Spätkartoffeln	2,7	2,8	2,5	3,0
Zuckerrüben	2,7	2,8	2,6	2,8
Runkelrüben	2,7	3,0	2,8	3,0
Kohlrüben	3,0	.	3,0	3,0
Erbsen	2,7	2,8	2,7	2,8
Ackerbohnen	2,8	2,9	2,7	2,8
Wicken	2,8	.	2,6	2,8
Körnermais	2,7	.	2,8	2,6
Tabak	2,6	.	2,7	3,1
Klee	2,8	2,6	2,7	3,1
Luzerne	2,7	2,5	2,6	3,0
Wiesen	2,7	2,7	2,8	3,2
Viehweiden	2,8	2,9	2,8	3,2

Erntemindernde Wirkungen durch Pflanzenkrankheiten und -schädlinge wurden in mehr oder minderem Ausmaß aus den meisten Ländern gemeldet: bei Getreide Spelzenbräune, Mehltau und Fußkrankheiten, bei Kartoffeln in diesem Monat Befall durch Kartoffelkäfer und Auftreten von Kraut- und Knollenfäule. Außerdem wurde über stärkeren Befall durch Blattläuse, in Niedersachsen besonders durch die schwarze Rübenlaus und allgemein stärkeres Auftreten von Sperlingen und Mäusen berichtet.

Wachstumstand einiger Acker
Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mit

Lfd. Nr.	Land	Mo- nats- an- fang	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spätkar- toffeln (einschl. der mittl- frühen u. mittl- späten)
1	Schleswig-Holstein	August	3,3	2,6	2,6	2,5	2,8	2,8
2		Juli	3,2	3,0	2,7	2,8	2,6	2,6
3	Hamburg	August	-	2,8	-	2,8	-	2,8
4		Juli	-	3,1	-	3,1	-	2,9
5	Niedersachsen	August	2,7	2,8	2,8	2,9	2,4	3,0
6		Juli	2,7	3,0	2,7	2,8	2,4	2,5
7	Bremen	August	.	.	.	.	.	.
8		Juli	.	.	.	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	August	-	2,6	2,8	2,8	-	2,7
10		Juli	-	2,7	2,7	2,7	-	2,6
11	Hessen	August	2,5	2,7	2,7	2,7	2,8	3,0
12		Juli	2,8	2,7	2,7	2,5	2,6	2,5
13	Rheinland-Pfalz	August	3,2	2,9	2,8	2,8	2,8	2,9
14		Juli	2,6	2,7	2,7	2,7	2,7	2,5
15	Baden-Württemberg	August	3,0	2,5	2,7	2,9	2,7	2,7
16		Juli	2,6	2,6	2,7	2,7	2,7	2,4
17	Bayern	August	3,4	2,7	2,8	2,8	2,9	3,3
18		Juli	3,0	2,9	2,7	2,7	2,6	2,6
19	Saarland	August	-	2,4	2,4	2,3	2,1	2,3
20		Juli	-	2,3	2,4	2,2	2,1	2,2
21	Berlin (West)	August	-	2,8	2,1	2,5	-	3,0
22		Juli	-	2,3	-	.	-	2,4
23	Bundesgebiet	August	3,1	2,6	2,8	2,8	2,8	3,0
24		Juli	2,7	2,8	2,7	2,7	2,6	2,5

früchte und des Grünlandes

tel, 4 = gering, 5 = sehr gering

Zucker- rüben	Runkel- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden	Lfd. Nr.
2,7	2,8	2,8	3,0	3,0	2,9	3,0	1
2,8	3,0	2,9	2,9	3,0	2,9	2,9	2
3,1	3,0	2,9	3,0	3,4	2,7	3,2	3
3,1	3,3	3,4	3,1	3,1	3,0	2,9	4
2,8	3,0	2,9	3,1	3,2	3,2	3,2	5
2,5	2,8	3,0	2,9	2,7	2,9	2,9	6
:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	8
2,6	2,9	3,1	3,2	3,0	3,3	3,3	9
2,4	2,7	2,9	2,7	2,8	2,8	2,8	10
2,9	3,1	3,1	3,3	3,0	3,5	3,7	11
2,6	2,7	2,8	2,6	2,5	2,7	2,6	12
2,9	3,0	3,3	3,1	3,1	3,1	3,4	13
2,6	2,8	3,0	2,6	2,6	2,6	2,6	14
2,9	2,9	2,7	2,9	2,7	3,0	2,9	15
2,8	2,8	2,9	2,6	2,5	2,7	2,6	16
3,1	3,2	3,5	3,2	3,1	3,2	3,0	17
2,8	2,9	2,9	2,7	2,6	2,8	2,9	18
2,4	2,5	2,8	2,2	2,3	2,4	2,3	19
2,5	2,5	2,8	2,0	2,1	2,2	2,2	20
.	2,8	3,0	2,4	2,7	3,7	3,6	21
.	2,6	1,5	2,1	2,1	2,8	2,2	22
2,8	3,0	3,0	3,1	3,0	3,2	3,2	23
2,6	2,8	3,0	2,7	2,6	2,8	2,8	24